

ließ in einer Abschrift des Druckes durch den Vorleser des
Königlichen sächsischen Instituts für den vaterländischen
Preis von 100 Lire aufbewahren. Für den Beweis über seine
Tätigkeit habe ich von Herrn Otto, der ungescheitlich erst in den
letzten Tagen nach Hadamar zurückgekehrt ist, noch mehr er-
halten. Die Ausgabe des Herrn Lupold's von Bebenburg
hat Herr Dr. Hermann Meier, der die Qualifikation für
diese Arbeit durch seine treffliche Schrift über Lupold er-
wiesen hat, übernommen, wird sie aber leider wohl noch
Ablauf von anderthalb Jahren der Ausgabe mit voller
Anstrengung werden können, da er bis dahin mit der Vorberei-
tung zum Aufbruch und der Abreise seiner Militäris-
chen Besorgung beschäftigt ist.

Für die Sammlung der Ges- und Dienstverträge hat Herr
Dr. Bilger auch in diesem Jahre seines unermüdeten Arbeitens
können. Außerdem er auf seinen mir brieflich ausgesprochenen
Wunsch, gegen die Verflechtung zu einer bestimmten
Zeit heiligen Arbeitsstunden vom 1. Oktober dieses Jahres
ab ein jährliches Fiqum zu erhalten, auf meine Antwort
antwortet hat, ist er bereit die Arbeit auch unter den bis-
herigen Bedingungen, gegen Lohnverweigerung beizubehalten.

Für die von mir in Gemeinschaft mit Dr. Salomon
übernommenen Herausgabe des Brief- und Urkunden-
buchs des Johannes Porta de Ananiaco vom Jahre 1353
haben mir ein Brief von Hornbaiten ausgesendet.

Außer den oft mehr zeitverzehrenden Geschäften der
Abteilungsleitung und den bereits erwähnten Arbeiten
beschäftigten mich drei Abhandlungen von denen zwei